

Erfahrungsbericht Universidad Autónoma de Madrid

Vorbereitung

Nachdem ich eine Infoveranstaltung an der Uni in Köln besucht hatte war mir klar, dass ich ein Auslandssemester machen wollte. Ich habe mir daraufhin auf der Website vom ZIB mehrere Unis sowie die Erfahrungsberichte angeschaut und mich letztlich dafür entschieden, an die Universidad Autónoma de Madrid gehen zu wollen. Nach der Zusage habe ich Anfang des Sommers von der UAM erste Infos bekommen und konnte mich dort registrieren und meine Kurse wählen.

Unterkunftssuche

Ich hatte bei meiner Unterkunftssuche ziemlich Glück, da ich in eine Erasmus Gruppe auf Facebook gepostet hatte, dass ich eine Wohnung suche, und direkt verschiedene Anfragen erhalten habe. Ich kenne viele die ihre Wohnung ähnlich gefunden haben, andere aber auch über Plattformen wie helphousing, spotahome, housinganywhere oder idealista. Man kann auch direkt auf dem Campus der UAM wohnen, dieser ist aber relativ weit außerhalb, sodass es dann sehr aufwändig wird noch etwas im Zentrum zu unternehmen, insbesondere abends. Ich würde empfehlen so zentral wie möglich zu wohnen, da ich von meiner Wohnung (direkt bei Tirso de Molina) so gut wie alles zu Fuß machen konnte und auch die Clubs nie weit weg waren, sodass man nachts nicht auf die Busse angewiesen ist. Beliebte Viertel sind La Latina, Chueca, Malasaña und Justicia.

Studium an der Gasthochschule

Die UAM verfügt über einen großen Campus außerhalb des Zentrums, ich habe bis zur juristischen Fakultät insgesamt eine knappe Stunde gebraucht, da diese auch noch circa 15 Minuten von der Bahnhaltestelle entfernt liegt. Daher würde ich empfehlen die Kurse so zu legen, dass man nicht zweimal am Tag hin und her fahren muss und am besten auch freie Tage hat. Ich hatte freitags immer frei, was sich sehr gut für lange Wochenenden angeboten hat.

Die juristischen Kurse habe ich, bis auf einen, auf Spanisch belegt. Ich hatte ein B2 Niveau aus der Schule und habe ein wenig gebraucht um reinzukommen und alles zu verstehen, das ist aber machbar, insbesondere da das Niveau nicht so hoch ist wie in Deutschland. Alles ist sehr schulisch aufgebaut, es besteht Anwesenheitspflicht und es gibt auch während des Semesters Tests und vereinzelt Gruppenarbeiten sowie Abgaben. Dadurch hat man während des Semesters einen höheren Arbeitsaufwand, am Ende war ich aber sehr dankbar dafür, da ich alle Abschlussklausuren mit einem Tag lernen gut bestanden konnte. Die Tests sowie auch die Abschlussklausuren waren bei mir alles Multiple-Choice oder Open Question Tests, welche mit wenig Aufwand und auch ohne tiefgehende Spanischkenntnisse gut zu bestehen waren.

Ich habe an der UAM auch einen zusätzlichen Spanisch Sprachkurs belegt, der ebenfalls mit 4 ECTS bewertet worden ist. Dieser hat mir am meisten Spaß gemacht, da man nur mit internationalen Studenten zusammen war, sich viel austauschen konnte und ich dadurch auch einige enge Freundschaften geschlossen habe. Im Gegensatz dazu waren die Spanier eher uninteressiert an den Internationalen, wodurch ich dort keine engen Kontakte geschlossen habe.

Alltag

Ich war vorher noch nie in Madrid, aber von Anfang an verliebt in die Stadt. Die Architektur sowie die unzähligen Bars, Restaurants, Clubs, Parks, Rooftop Bars sowie die verschiedenen einzigartigen Viertel machen Madrid zu einer der schönsten Städte überhaupt. Es gibt unfassbar viel zu erleben und ich war noch nie so viel unterwegs wie in dieser Zeit.

Es ist superleicht neue Leute kennenzulernen, besonders natürlich andere Erasmus Leute, und alle haben einfach Lust viel zu unternehmen und das Beste aus der Zeit zu machen. Ich habe sowohl in der Uni als auch außerhalb viele neue Freundschaften knüpfen können, mit denen ich auch immer noch in Kontakt stehe.

Madrids zentrale Lage eignet sich auch super für Wochenendtrips, da Zugfahren in Spanien viel günstiger und schneller als in Deutschland ist. Ich war in Barcelona, Valencia, Málaga sowie Marokko.

Fazit

Madrid ist eine super tolle Stadt und ich kann jedem ein Auslandssemester dort nur empfehlen. Es gibt so viel zu unternehmen und wenn man an der Uni einmal etwas angekommen ist, insbesondere sprachlich, merkt man, dass es total machbar ist durchzukommen, und man genug Freizeit hat um Madrid sowie auch Spanien zu erkunden. Auch wenn ich mir an der Uni Köln nichts anrechnen lassen kann, bin ich super dankbar die Chance genutzt zu haben und für ein halbes Jahr einfach mal rauszukommen und in einer neuen (sonnigen) Stadt leben zu können. Auch mein Spanisch habe ich insbesondere durch den Sprachkurs deutlich verbessert.